

Schenkendorf, Max von: Die altdeutschen Gemälde (1800)

1 Mir winkt ein alter schöner Saal,
2 Zwei Brüder haben ihn gebaut,
3 Da hab' ich in dem reinsten Strahl
4 Mein Vaterland geschaut.

5 Das war in jener trüben Zeit
6 Ein holder stiller Wallfahrtsort,
7 Wo sich der Väter Herrlichkeit
8 Verbarg im sichern Port.

9 Der Märtyrer und Heil'gen Schaar,
10 Viel Helden Gottes treu und kühn,
11 Die zarten Frauen mild und klar,
12 Die für den Heiland glühn;

13 Manch' Bild der allerreinsten Magd,
14 Wie Gottes Engel ihr erschien,
15 Bald wie sie um den Sohn geklagt,
16 Bald wie die Weisen knien.

17 Was frommer Fleiß und keusche Kunst
18 Gepflegt in alter deutscher Welt,
19 Ward hier nach Gottes Rath und Gunst
20 Gerettet aufgestellt.

21 Es kam wol manches treue Herz
22 Und sah die lieben Bilder an,
23 Gesegnet sei der tiefe Schmerz,
24 Der da in ihm begann.

25 O Liebesbrunst zum Vaterland
26 Und zu der alten Heldenzeit,
27 Du bittre Lust, und Gottes Hand

28 Habt uns vom Joch befreit.

29 Nun schauen wir euch anders an,
30 Ihr sprecht uns auch fröhlich zu,
31 Ihr Bilder, doch ein rechter Mann
32 Begehrt noch keine Ruh.

33 Ihr müsset erst an Künstler Hand
34 Durch unsre freien Länder gehn,
35 Man soll an keiner deutschen Wand
36 Mehr Heidenbilder sehn.

37 Ihr lieben Heil'gen kommt heraus
38 Und segnet uns, wir flehen euch,
39 Ihr holden Mägdlein schmückt das Haus,
40 Ihr Ritter schützt das Reich!

41 Du steh' noch lange, Bildersaal,
42 Ihr Brüder, übet euer Amt,
43 Daß an der frommen Vorzeit Strahl
44 Sich manche Brust entflammt!

(Textopus: Die altdeutschen Gemälde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62467>)